

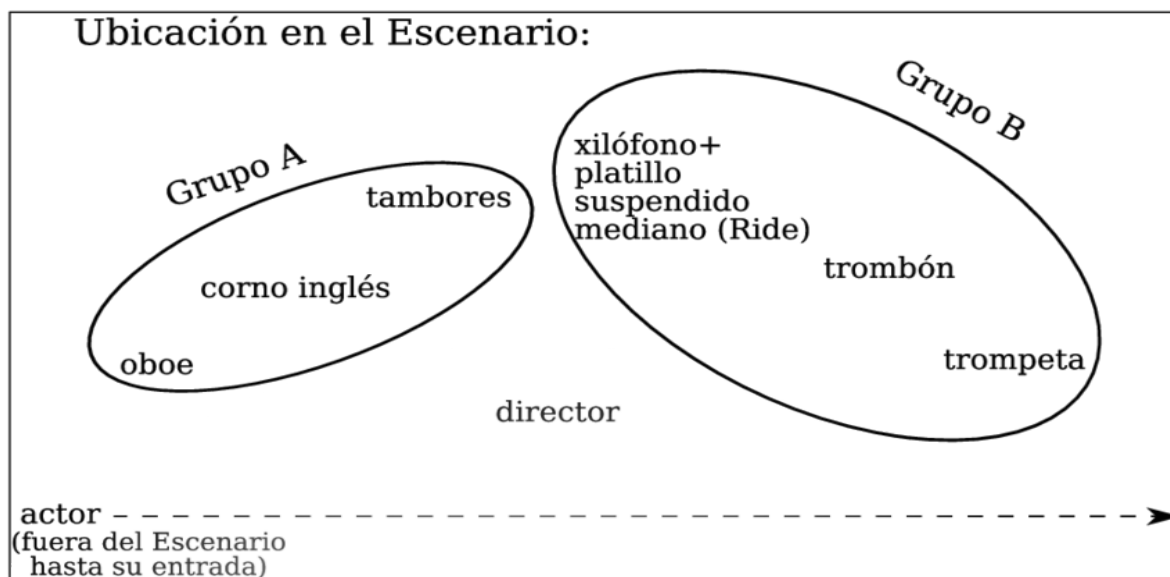
NO ES SERIA(L)

(1982 - 1983)

Ricardo Teruel
(n. 1956)

para oboe, corno inglés, trompeta, trombón y dos percusionistas

duración aproximada 7:00



Esta obra fue concebida originalmente como una obra musical donde los músicos deben realizar varias acciones teatrales sencillas.

Los músicos deben realizar ciertos movimientos rítmicos y acordes en castellano.

Esto genera una exposición de los músicos.

Exponiéndose a una música más difícil que se pueda.

Habiendo llegado a la partitura, dejar algunos hacer una versión más, o

Las instrucciones coreográficas no son precisas pero espero que se pueda crear o recrear algo interesante a partir de las escuetas indicaciones.

Enérgico (♩ = 152) **Lento** (pero (♩ = 72) no tan pesado) ♩ = 112

2 21 23

Con alegría (♩ = 96)

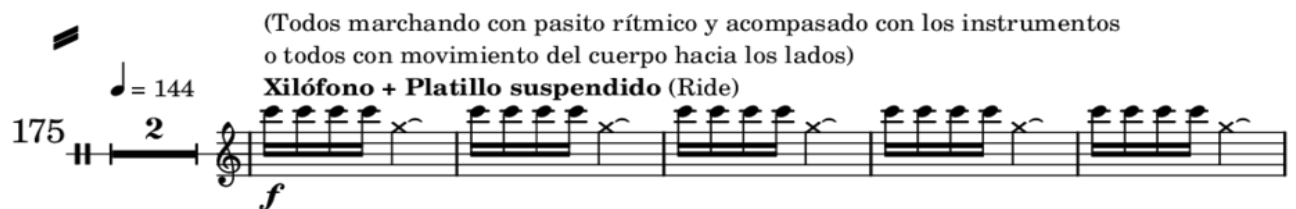
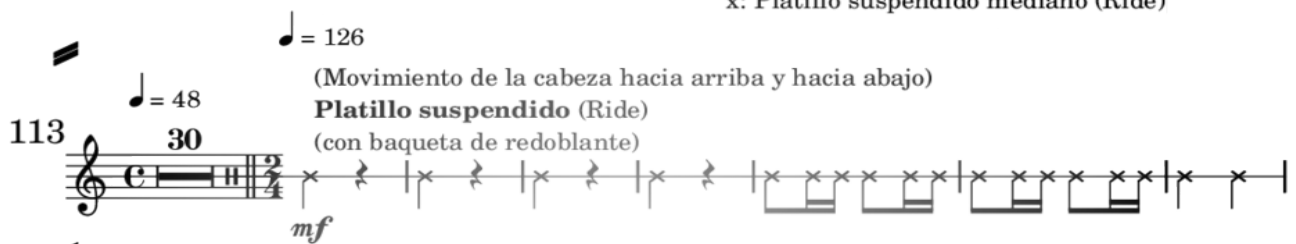
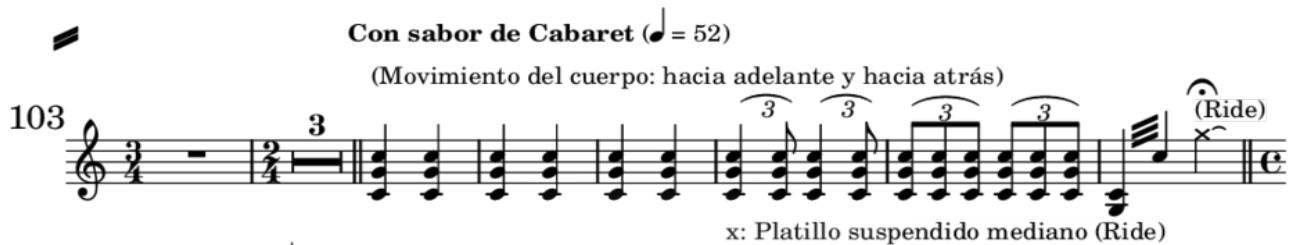
Xilófono

f (y con espíritu)

47

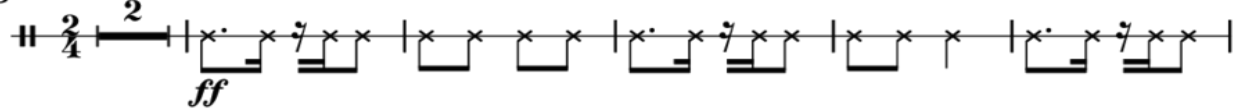
51

56

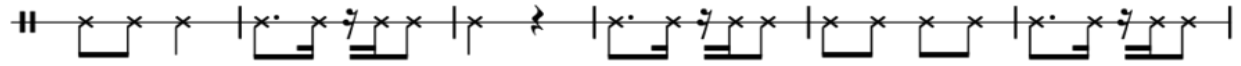


Enérgico (♩ = 132)**Palmadas**

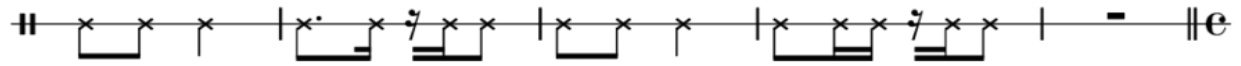
193 preparar palmadas



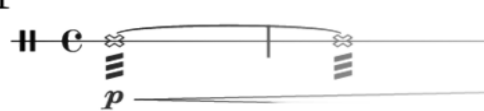
200



206

**La Gran Fanfarria Final** (♩ = 100)

211

Platillo suspendido (Ride)**Xilófono****musicalion**

klicken für mehr

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [No es Seria\(l\)](#)

Komponist: [Ricardo Teruel](#)

Epoche: 20. Jahrhundert

Thema: Humor

Reihe/Zyklus: Kammermusikwerke

Schwierigkeit: Mittel

Instrumentierung Gruppe: Kammermusik gemischt

Arrangement: Oboe+Englischhorn+Px2+[Trp+Pos]

Instrumentierung: Englischhorn = Ehn(1), Oboe = Ob(1), Perkussion (alle Schlagzeuge) = Px(2), Posaune = Pos(1), Trompete = Trp(1)

"no es seria(l)". So etwas wie "It's not seri(al)(ous)", oder noch amüsanter und surrealer: "It's not cereal".

In den 80er Jahren galt in bestimmten akademischen Kreisen die serielle Musik (beeinflusst von Schönberg, Webern, Berg, Boulez, Nono) als der bevorzugte Stil, wenn man als ernsthafter Komponist zeitgenössischer Musik gelten wollte. Deshalb (und weil ich an andere Alternativen glaubte) beschloss ich, "no es seria(l)" zu schreiben.

Partitur in echten Noten, mit Ausnahme des Xylophons, das eine Oktave höher klingt als geschrieben.

Schlagzeug (2 oder 1 mit zwei verschiedenen Tonhöhen). Die Tonhöhe ist unbestimmt.

Möglichkeiten: 2 Tom-Toms (mit Händen), Bongó, 2 Congas, Darbuka,...Andere

Dieses Werk wurde ursprünglich als Musikstück konzipiert, in dem die Musiker mehrere einfache theatralische Aktionen ausführen müssen. einfache theatralische Aktionen.

Die Musiker müssen bunte Flanellhemden mit fröhlichen Motiven tragen, beim Spielen bestimmte rhythmische und rhythmische Bewegungen

ausführen und beim Spielen

und rhythmische Bewegungen während des Spiels und rezitieren gegen Ende des Stücks rhythmisch eine Phrase auf Spanisch.

Daraus ergibt sich eine Schwierigkeit bei der Umsetzung, denn nur wenige Musiker sind bereit, sich durch untypische Auftritte der Lächerlichkeit preiszugeben.

Es ist schwierig für sie, sich lächerlich zu machen, indem sie Handlungen ausführen, die außerhalb ihrer üblichen beruflichen Kompetenz liegen, und es ist noch schwieriger für sie, dabei Spaß zu haben (was eine Spaß dabei zu haben (was für mich das Wichtigste ist).

Nachdem ich zu diesem Schluss gekommen war, beschloss ich, die Musiker nicht unter Druck zu setzen, sondern einen Schauspieler in die Partitur einzubauen,

einige Hinweise zu den auszuführenden Bewegungen geben und es den Ausführenden überlassen, eine mehr oder weniger choreografierte mehr oder weniger choreografische Version je nach Veranlagung.

Die choreografischen Anweisungen sind nicht präzise, aber ich hoffe, dass sich aus den kurzen Hinweisen etwas Interessantes kreieren oder neu erschaffen lässt.

aus den kurzen Angaben.